

Aargauer Firmen sind vorsichtig optimistisch

Wirtschaftsumfrage der Aargauischen Industrie- und Handelskammer

Die im Auftrag der AIHK durchgeführte Wirtschaftsumfrage 2013 zeigt, dass die Aargauer Unternehmen insgesamt ein befriedigendes Geschäftsjahr 2013 erwarten.

AARGAU/FRICKTAL. Die Branchenstruktur ist von zentraler Bedeutung für den weltweiten Wettbewerb der Regionen um Firmen und Arbeitskräfte. Der Kanton Aargau weist eine eindeutige Industrieprägung auf. Die prominentesten Aargauer Branchen sind die Elektrotechnik und der Maschinenbau, gefolgt von den nach Beschäftigtenanzahl etwas weniger wichtigen Metallerzeugnissen. Diese drei Industriezweige sind denn auch im Kanton Aargau beschäftigungsmässig überdurchschnittlich stark vertreten. Als einer der beliebtesten Schweizer Wohnkantone spielen daneben auch Bau-, baunahe und Versorgungsbranchen eine bedeutende Rolle. Weitere wichtige Wirtschaftszweige sind Verkehr und Lagerei, Pharma und Chemie. Abgesehen von den Handelsbranchen kommt dem Dienstleistungssektor im Kanton Aargau eine untergeordnete Rolle zu.

Die kantonale Betrachtung verdeckt aber einige regionale Spezialisierungen. Betrachtet man die Branchenstruktur auf regionaler Ebene, zeigen sich etwa das Fricktal als Pharmastandort oder das Freiamt als Kunststoff-Cluster. Insgesamt kann dem Aargau ein günstiges Branchenportfolio attestiert werden, was mittelfristig eine überdurchschnittliche Beschäftigungs- und Wirtschaftsentwicklung erwarten lässt, wie es in einer Mitteilung der AIHK heisst. Der schweizweit beobachtete Strukturwandel von wertschöpfungsarmer hin zu wertschöpfungsintensiver Industrie verlief im Kanton dynamisch und liess in den letzten rund 15 Jahren die Beschäftigung überdurchschnittlich wachsen.

Stabile Bautätigkeit mit abnehmendem Wachstum

Als einer der beliebtesten Schweizer Wohnorte im Einzugsgebiet zwischen zwei Metropolitanregionen liegend profitiert der Kanton nun seit einiger Zeit vom Boom im Wohnungs- und Bausektor. Da die internationale und interkantonale Zuwanderung weiterhin den privaten Konsum stützt, werden die konsumnahen Branchen sowie die vom Wohnungsbau abhängigen Unternehmen im Aargau voraussicht-

lich überdurchschnittlich abschneiden. Die jüngsten Baustatistik-Zahlen zeigen, dass die Bauausgaben 2011 um 6 Prozent zugelegt haben. Die gemeldeten Bauvorhaben für 2012 liegen 8 Prozent über dem Vorjahreswert und deuten auf einen weiteren Anstieg der Bautätigkeit hin. Auch von Seiten des Kantons ist mit einem Anstieg der Investitionen zu rechnen. Das Kantonale Departement für Bau, Verkehr und Umwelt vermeldet für das Jahr 2013 Investitionen von 148 Millionen Franken für den Bau und Werterhalt der Strassenverkehrsinfrastruktur. Der Wohnungsbau in der Schweiz erzielte 2011 einen neuen Rekordwert. Im Kanton Aargau wurden 2011 4612 neue Wohnungen erstellt, was einem Anstieg von 26 Prozent entspricht.

Die jüngste Eintrübung auf dem Schweizer Arbeitsmarkt macht auch vor dem Kanton Aargau nicht halt. Die Arbeitslosenquote ist im Dezember 2012 auf 3,0 Prozent angestiegen, liegt aber unter dem Landesdurchschnitt von 3,3 Prozent. Betrachtet man die Entwicklung der Beschäftigung und der offenen Stellen, zeigt sich der Aargauer Arbeitsmarkt robust. Während schweizweit seit Februar 2012 die offenen Stellen deutlich zurückgehen, bleiben sie im Aar-

gau konstant. Nichts desto trotz muss auch im Kanton Aargau bis Mitte Jahr mit leicht steigender Arbeitslosigkeit gerechnet werden.

Aargauer Unternehmen erwarten ein befriedigendes Jahr 2013

Die jüngste AIHK-Wirtschaftsumfrage zeigt, dass die befragten Unternehmen im Kanton Aargau insgesamt ein befriedigendes Geschäftsjahr 2013 erwarten, wobei bei den Exportbetrieben vorsichtig Optimismus aufkommt. Sowohl im Industriesektor als auch im Dienstleistungssektor zeigen sich die meisten Branchen zwischen befriedigend und gut gestimmt für das laufende Jahr. Insgesamt liegen die Erwartungen für 2013 nur minim über der Einschätzung zur Entwicklung des abgelaufenen Jahres, wobei im dritten Sektor der Ausblick ein wenig schlechter ausfällt als der Rückblick, im zweiten Sektor hingegen ein wenig besser. Die meisten Branchen liegen bei den Erwartungen für 2013 zwischen befriedigend und knapp gut. Insbesondere im Industriesektor kann aber eine sich leicht aufhellende Stimmung abgelesen werden. Die exportorientierten Branchen sehen die nahe Zukunft positiver als das abgelaufene Jahr. (nfz)